

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

New York, 1938-02-04

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

S w i t z e r l



S.S. "Europa"

42 1938

Mr. and Mrs.
Thomas Mann

Schiedhaldenstrasse 33

Küsnacht bei Zürich

.....

The Bedford
118 EAST 40TH STREET
NEW YORK

4. Februar 1938

The Bedford
118 EAST 40TH STREET
NEW YORK

Schnellschnell, Frau Obersüss, ²ud ehe die "Europa" ihre unschönen Segel hisst, noch ein nachgelassenes Herzensgrüsschen von middelaged Mrs. E. Ich habe wieder viel zu wenig geschrieben, wenn man es denn zusammenfassend betrachten will; doch, alles in allem habe ich wieder zu selten geschrieben, trotz all des bemühten Wintermäntelchen = Gehabens. Aber während der letzten vier Wochen konnte ich ja nun wirklich nicht, - die Lecture-tour, die ganz ungewöhnlich erfolgreich und anstrengend verlief, hatte mich ganz gefressen. Jetzt ist der Hauptteil vorüber, im Feber sind es bloss noch vier oder fünf, glaube ich, - ausserdem habe ich es nun schon im Handgelenk und kam alles Im Traum. Ich bin nicht krank gewesen, während der letzten Zeit, - nicht einmal, dass ich huste, kann behauptet werden. Ein chronischer kleiner Ohrenkattarrh, den ich gestern, ganz Kotelettebrötchen, zum Spezialisten trug, stellt sich als durchaus harmloser Natur (nicht Mittelohr, sondern bloss Verbindungsgang vom Ohr zur Nase) heraus, und so besteht denn keinerlei Grund zur Sorge, wenn freilich umsogrösserer zu zärtlichster Zuneigung [!]Mager, natürlich, das will ich gleich und rechtzeitig einräumen, mager bin ich, freilich am End sogar (wiege zu deutsch bloss 106), - aber es ist mehr als gewiss, dass ich das im Sommer alles wieder in die Scheuer bringe und ein wenig Küsnacht plus Sils tuen da das ihre, ganz ohne dass ich mich zu bemühen brauche.

"Visit the New York World's Fair 1939 - May to November"

The Bedford
118 EAST 40TH STREET
NEW YORK

Im Mittelwesten, wo ich mich hauptsächlich herumgetrie-
ben, geben die Menschen einem nichts zu essen. Nur Birnen
mit Mayonnaise und Haferflocken mit Milch überschüttet.
Das kann ich schon nicht schlucken, wenn ich nicht gehetzt
und nervös bin. Bin ich es aber, dann rutscht es überhaupt
nicht! Zur Feier von Hitlers fünftem Geburtstag als Kanzler
habe ich bei einem "Mass-meeting" in Detroit den Dodd vertre-
ten (der abgesagt hatte) und 7000 Leute als Hauptredner
adressieren dürfen, - es war sehr ehrenvoll. Auch sonst
werde ich geehrt und für nächstes Jahr reissen sich die
Agenten um dea_r old Erimaus. (Dabei möchte ich ja doch
viel lieber im Theater etwas Halbpolitisches wieder machen
und meine kleinen Gaben (wie Erfolge) liegen im persönlichen
nicht im Sachlich-Politisch-Konstruktiven.

Gehts denn gut? Bist Du schon voller Reisefieber? Hat Michael
schon einen neuen Bugatti für die Reise (es ist wirklich
nicht unvernünftig, dass er einen mitbringt, die "Queen
Mary" hat doch Platz für sowas, und die meisten von den
Musikschülern, - denn selbstverständlich bringen ja
alle europäischen Stars ihre Schüler mit, wenn sie, winters,
hier konzertieren, die meisten von den Musikschülern
haben ihre Autos. Die Subway kostet ja schliesslich auch
Geld. Und gerade wenn einer die Sprache nicht kann, ist es
ja viel leichter, er kutschiert ohne viel Redensarten sich
selbst!)

"Visit the New York World's Fair 1939 - May to November"

The Bedford
118 EAST 40TH STREET
NEW YORK

Pfui, Erimaus, wie sehr sehr hässlich, wie ungerecht,
und garstig. So schäm Dich schnell.

Ich freue mich albern auf Euch ,
(sieben Monate lang nicht gesehehn!), ach, hoffentlich
seid Ihr beide in guter Verfassung, Z.s Zähne bessern sich
noch dauernd ein wenig und Frau Süsi läuft ihre Höchstform
an. Ihr werdet es nötig haben, denn man wird Euch ja schrecklich
lich überanstrengen.

Dass Klausheinrich^{ich}thomas sich nun gerade
mit Euch kreuzt, hat ja viel Absurdes, ~~VENN~~ aber habe ihm
eher dazu geraten, er hätte all sein Geld ausgeben müssen,
um auf Euch zu warten. Und da er Euch ja ohnedies dorten bald
zu sehen bekommt, während er das Geld nur zu ^{gut} ~~NEHMEN~~ an-
derweitig zu verwenden weiss, schien mir seine Abreise gera-
ten, Er sieht ganz gut aus, und war sehr erfolgreich und emsig
den Winter über. Wenn das nur vorhält in Europa! Ich werde
noch eine fürchterliche Ansprache halten, ehe er segelt, bin
aber ihres Erfolges nicht gewiss.

Viel wird über Feist gelacht, und die Tatsache
seines Hierseins allein ist ja schliesslich zum schliessen.
Ueber Gumpert schreibe ich auch diesmal nichts, weil der
Brief sonst zu lang wird, und er soll doch weg! Es steht aber

The Bedford
118 EAST 40TH STREET
NEW YORK

alles sehr friedlich und der Mensch hat sehr schöne Erfolge zu verzeichnen, sein Buch gefällt den Verlegern ganz glänzend, auch ist er inⁿ eine prunkvolle neue office in der Fifth Avenue gezogen, die man ihm, nur weil er Glück hat, umsonst einzuräumen wusste.

Umhalst und sehnlich erwartet!

Lass mich doch hoffen, dass der Bibi = Gevatter nun ganz gesund ist, sodass meine höhnischen Rohheiten wenigstens nicht ^{als} auf einen Augenkranken gemünzt erscheinen.

~~~~~ Immerlich

E.

Der Hofmannsthal, dessen Briefe ich alle wieder gelesen habe schreibt irgendwo, sein ganzes Leben sei immer von der Sorge um Leben und Gesundheit der lieben Eltern, wenn nicht beschattet, so doch erfüllt gewesen. Wie recht er hat, - war es erholend in Arosa?

O, mir fällt ein, dass ich Bitten habe: könnte man mir mitbringen: 1.) Parfum "Indiscret" von Lelong, - ich glaube sicher, es ist Lelong, aber in jedem Fall gibt es nur ein "Indiscret". 2.) Ein wenig Pr<sup>a</sup>linen, (die mich ja sch nähren möchten). 3.) mein graues Pyjama, Popeline, will mich deuchen, mit schwarzen Streifen, wurde zurückbehalten, als ich abfuhr. Gewiss hat Dulala (der ich wahrhaftig bald schreibe !)

"Visit the New York World's Fair 1939 - May to November"

The Bedford  
118 EAST 40<sup>TH</sup> STREET  
NEW YORK

es inzwischen zu Schanden getragen, wenn nein, hätte ich es  
halt gern. Es stammt aus dem London Haus.

Bringt doch, bitte, auch einen Lebenslauf  
der Puppe Döl mit, er soll das aufsetzen, :eine Beschreibung  
(auf englisch) von allem, was er bisher getan, auch, (aber das  
könnte er wohl nur nachliefern) ein paar empfehlende Worte von  
dem Direktor in St. Cloud und dem Präsidenten in Rennes, oder  
so. Man muss und kann hier etwas für ihn machen, aber man  
braucht dies "Material".

Tausendfach umherzt

Da obige

"Visit the New York World's Fair 1939 - May to November"